

Aumühler Biologe sorgt für eigene Baumplantage im Rathausgarten

Ein gelungenes botanisches Projekt

Aumühle (sr) – Eine Pflanzaktion mit geladenen Gästen war kürzlich der vorläufige Höhepunkt eines bisher einmaligen botanischen Projektes in Aumühle. Stolz pflanzten Bürgermeister Dieter Giese und seine Stellvertreter Wolfgang Schättgen sowie Axel Mylius den ersten von insgesamt 19 „Zitronenahornbäumen“ im Rathausgarten. Wie der Ahorn, der seinen Namen der ungewöhnlichen leuchtendgelben Blattfärbung, die er im Sommer entwickelt, verdankt, botanisch heißt, ist unbekannt. Es handelt sich um eine Variante des Bergahorns, die sehr selten zu finden ist. Acht Exemplare stehen heute noch in der Hofriedeallee in Aumühle. Gepflanzt wurden sie wahrscheinlich 1892, als Emil Specht die Allee anlegte.

Und in Zukunft ist es einem Aumühler zu verdanken, dass dieser besondere Baum weiter in der Gemeinde kultiviert wird: Axel Mylius, Aumühler, Diplom-Biologe, seit 1974 Mitglied der Aumühler Gemeinde-

vertretung und engagierter Naturschützer, hat sich 30 Jahre lang für den Erhalt der Ahornsorte stark gemacht.

„Entdeckt wurde der Baum bei einer Ortsbegehung zu Beginn der 80er Jahre“, erklärt Mylius. Damals wurde der Garten- und Landschaftsarchitekt Roland Rüppel in der Hofriedeallee auf den Baum aufmerksam. Aufgrund der ungewöhnlichen, leuchtendgelben Blattfärbung wurde er „Zitronenahorn“ genannt.

Weder in Baumschulen noch bei den Experten im Arboretum wurde Axel Mylius fündig bei seiner Suche nach Exemplaren dieses besonderen Baumes. Und auch mit dem Versuch, selbst diese Bäumchen zu ziehen, ist der Biologe gescheitert.

Jetzt ist es dem Baumschulbesitzer Peter Klock aus Witzeze gelungen, den Zitronenahorn zu veredeln. Axel Mylius hatte im Februar 30 einjährige Triebe des Zitronenahorns in der Hofriedeallee abgeschnitten und in die Baumschule gebracht. Dort

wurden die rund 50 Zentimeter langen Reiser auf zwei Meter hohe Exemplare der Ahornsorte *acer pseudo-platanus* aufgepfropft. Im Frühjahr zeigten sich bei 20 der Bäumchen neue Triebe – das Experiment war geglückt. 19 der jungen Bäume wurden im Aumühler Rathausgarten eingepflanzt, um in Zukunft bei Bedarf aus eigener Plantage Nachpflanzungen vornehmen zu können. Der 20. Baum hat seinen Platz im Arboretum Baumpark Ellerhoop in der Nähe von Elmshorn erhalten. Bürgermeister Giese nahm die Pflanzaktion zum Anlass, Vertreter des Förderkreis Arboretum nach Aumühle einzuladen. „Wir freuen uns sehr über dieses Geschenk“, dankte Susanne Warda, Tochter des 1. Vorsitzenden des Förderkreis Arboretum. In Zukunft können die Aumühler „ihren“ Baum dort besuchen. Und seine 19 Artgenossen werden im kommenden Sommer ihr leuchtendes Zitronengelb vor dem Rathaus der Sachsenwaldgemeinde zeigen.



Aumühle. V.l.: Der Biologe Axel Mylius, Bürgermeister Dieter Giese und sein Stellvertreter Wolfgang Schättgen pflanzen den ersten „Zitronenahorn“ im Rathausgarten.

Foto: Rutke